

Steckkontakt

Informationsblatt der Gemeinde Endresstraße

NOVEMBER 2024

NOVEMBERTAG

*Nebel hängt wie Rauch ums Haus,
drängt die Welt nach innen.
Ohne Not geht niemand aus,
alles fällt in Sinnen.
Leiser wird die Hand, der Mund,
stillter die Gebärde.
Heimlich, wie auf Meeresgrund
träumen Mensch und Erde.*

von Christian Morgenstern

Messfeier 12.10.2024 70-80-90-Fest

Kyrie (**Irmgard W.**)

Herr, Jesus Christus, du hast die Armen selig gepriesen,
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Du hast denen, die dir nachfolgen, hundertfachen Lohn und ewiges Leben verheißen.
Herr / Christus, erbarme dich.

Kyrie (**Willi Sch.**)

Herr, Jesus Christus,
Du bist die menschengewordene Weisheit Gottes, das Wort Gottes, das Fleisch geworden ist.
Vor dir zählen nicht Reichtum, Macht oder Ehrentitel. Du schaust auf das Herz der Menschen.
Du bist gekommen, damit wir leben in Fülle und ewiges Leben haben.
Herr / Christus, erbarme dich.

Kyrie (**Vera S.**)

Herr Jesus Christus, du hast so viel Licht auf die Erde gebracht. Nun liegt es an uns Menschen, wenn wir im Schatten sind, das Licht zu suchen und Anderen zu helfen, den Weg aus der Dunkelheit zu finden.
Herr/Christus erbarme dich.

Lesung

Wo unsere Seele zu Hause ist

Meine Oma heißt Elisabeth und sie lebt schon sehr lange in ihrem kleinen Haus neben dem schiefen Birkenbaum. Sie wohnt dort alleine. Na ja, zumindest fast- Katerchen wohnt auch noch da, aber der ist meistens unterwegs.

Oma meint, sie sei ein wenig wunderlich.

Und ehrlich gesagt: meistens verstehe ich nicht so viel von dem was sie mir alles erzählt.

Aber ich finde ihre warme Stimme wunderschön und fühle mich bei ihr geborgen.

Außerdem hat Oma gesagt, meine Seele würde sehr wohl verstehen, wovon sie mir erzählt.

Was machst du da Oma.

Ich lächle, mein Schatz.

Du lächelst?

Ja, ich bin in meinem Lichtergarten.

Weißt du Anne, von manchen Dingen kann man gar nicht so leicht erzählen, weil sie so gut wie unsichtbar sind. So wie von meinem Lichtergarten. Ich nenne ihn so, weil es leichter ist, von etwas zu sprechen, wenn es einen Namen hat.

Vielleicht nennst du deinen Garten einmal ganz anders, wer weiß...

Meinen inneren Garten? Habe ich so was auch? fragt Anne.

Ja jeder hat einen inneren Garten.

Und woher weißt du das so genau, wenn er doch unsichtbar ist?

Das sehe ich am Leuchten in deinen Augen, mein Schatz.

Weißt du Anne, es gibt so unendlich viel Schönes auf unserer Welt, fast genau so viel Hässliches.

So viel Licht, aber genauso viel Dunkel.

In jedem Augenblick können wir neu entscheiden, in welche Richtung wir blicken wollen.

Das ist vielleicht sogar die wichtigste Entscheidung in unserem Leben:

ob wir ins Licht oder ins Dunkel gehen wollen.

Ich glaube es liegt an uns, ob wir die schönen Seiten der Welt sehen.

Dass man sich freut, obwohl es auch ganz viel gibt, über das man sich ärgern kann- meinst du das so?

Ja, genau. Ich entscheide, ob ich mich über den warmen Sonnenschein freue oder mich lieber ärgern will, dass ich den Garten gießen muss.

Ich glaube, alles Gute und Schöne kommt aus unseren inneren Gärten: die Musik, die Poesie, die Kunst, die Liebe... Wir können meistens nicht sehr viel ändern am Lauf der Welt, aber wir können entscheiden, was wir daraus machen wollen. Das ist ein wunderbares Geschenk, Anne, aber auch eine große Verantwortung. Oma warte mal bitte, was ist das denn jetzt. Dieser Lichtergarten?

So wie ein Baum braucht jeder Mensch Wurzeln, um wachsen zu können, einen Ort, an dem er sich sicher fühlt und dazugehörig- Und wachsen, das ist es ja, wozu wir hier sind, auf dieser Welt. Unsere Seelen wollen wachsen! Der innere Garten ist wie ein Licht in uns, das verbunden ist mit allem Licht, mit aller Liebe, allem Schönen und allem Wissen dieser Welt.

Dort findest du auch oft die besten Antworten auf deine Fragen. Weißt du DEIN Garten ist wie ein Wegweiser für dich.

Du musst nur hinein lauschen.

Hast du das vorhin gemacht, als ich gekommen bin?

Ja mein Schatz, das mache ich oft. Ich setze mich hin und gehe mit allen Sinnen in den Lichtergarten. Dort kann man so unendlich viel entdecken. Alles, was ich an dir so liebe Anne, kommt von dort: deine liebevolle Art, deine Güte, dein Staunen, deine Talente und dein Leuchten, das alles wohnt da. Auch dein wundervolles Lachen.

Manche Menschen vergessen, wie sie den Weg in ihren Garten finden, oder glauben nicht, dass es dort wieder schön werden kann. Weil er schon ganz verdorrt ist. Aber weißt du was Anne, der Garten blüht immer wieder auf, wenn man ihn besucht, egal wie lange man nicht dort war. Ist da nicht schön?

Ja, sehr!!

Du hilfst du mir, dass mein neuer Garten auch blühen kann?

Ja, Anne.

Und wir werden uns immer wieder auch von unseren Lichtergarten erzählen, nicht?

Toll Oma!!

Ich freue mich!

Schlussgebet

Herr unserer Stunden und Jahre,
du hast uns viel Zeit gegeben.

Sie liegt hinter uns und sie liegt vor uns.

Sie war unser und wird unser und wir haben sie von dir.

Wir danken dir für jeden Schlag der Uhr und für jeden Morgen, den wir sehen.

Wir bitten dich nicht, uns mehr Zeit zu geben.

Wir bitten dich aber um viel Gelassenheit, jede Stunde zu füllen.

Wir bitten dich, dass wir ein wenig Zeit freihalten dürfen von Befehl und Pflicht, ein wenig für Stille, ein wenig für das Spiel, ein wenig für die Menschen am Rand unseres Lebens, die einen Tröster brauchen.

Wir bitten dich um Sorgfalt, dass wir unsere Zeit nicht töten, nicht vertreiben, nicht verderben.

Lass uns Licht in das Leben anderer bringen.

Segne du unsere Tage.

Nach Jörg Zink

Zum 640-er

Oktober 2024

Sagt der Herrgott zum Tone: „Geh sag du mir bloß,
da unten in Endres, was ist denn da los?“

Drauf sagt der Tone: „Des san meine Leut.

Die feiern Geburtstag. Lass ma eana de Freud“.

Christine, Else und Ria,

Irmgard, Enükö, Vera,

Erhard, Willi feiern da

runde 640 Jahr.

Na so was, so lang auf der Welt san die schon!

So alt ist in Wien höchstens der Stephansdom.

Habt's die Supp'n aufgessn, seid's es eh von z'Haus g'wohnt.

Auf d'Nacht ka schwer's Papperl und die Zähnd, die wern g'schont.

Nun erhebet die Gläser und stoß ma an,

weil so jung wie heut, komma nimmermehr z'samm.

Otmar S.

Freitagsfeier-Runde auf Fahrt ins historische Kärnten

Vor ca. 20 Jahren beschlossen einige Mitglieder der Basisgemeinde sich regelmäßig zu treffen, u.zw. zum besseren Verständnis der Bibelstellen des nächsten Sonntags.

Unter der Bezeichnung "Freitagsfeier" kommen auch heute noch alle 6 - 8 Wochen momentan ca. 11 Personen zusammen, um auch darüber hinaus Themen von allgemeinen Interessen zur Glaubensvertiefung zu behandeln.

Die Vorbereitung dazu kommt von den teilnehmenden Personen.

Einmal im Jahr verbringen wir ein gemeinsames Wochenende. Bedingt durch Erkrankungen waren wir heuer leider nur zu Siebent.

Mit Hermi Friedl, als Hobby-Archäologin, machten wir eine Zeitreise und folgten römischen und frühchristlichen Spuren in Kärnten, südlich von Völkermarkt.

JUENNA, das heutige Globasnitz, war als römische Straßenstation von besonderer Bedeutung. Zum Schutz vor den kriegerischen Überfällen in der Zeit der Völkerwanderung zogen sich die Bewohner auf den nahen Hemmaberg zurück, wo bald ein Pilgerzentrum mit fünf Kirchen samt Nebengebäuden entstand. Diesen Spuren der Vergangenheit kann man, gut dokumentiert, bestens folgen.



Das Mittelalter begegnete uns durch diverse Stifts- und Klostergründungen, z.B. im Stift Eberndorf bei einer großartigen Kirchenführung. Bei unserer Heimfahrt betraten wir in Althofen wieder historischen Boden. Seit der Hallstattzeit bewohnt, kreuzten sich hier die alten Römerstraßen. Der Besuch des Auer-Welsbach -Museums führte uns wieder in die moderne Zeit.



Aber nicht nur Historisches, auch Gegenwärtiges kam nicht zu kurz. Das einzige zweisprachige Kärnten Bildungshaus in Tainach war unser Quartier. Ein Haus mit einer ganz besonderen Ausstrahlung. In der Kapelle sind wunderbare moderne Mosaikwerke zu bewundern, die uns nach der Sonntagsmesse Rektor Kopeinig näherbrachte.



Es war ein erlebnisreiches Wochenende! *Hermi und Günter*

Brief von P. Gabriel im Oktober 2024

Es ist eine immense Freude, wieder mit Euch in Kontakt zu sein. Dieser Austausch mit der Gruppe Alegría führt uns jeden Monat zusammen, um unsere Mission zu teilen.

368 Mitglieder der Synode treffen sich diesen Oktober mit Papst Franziskus. Die Synode in Rom ist nicht eine Technik, ein fixes Schema, sondern ein Stil, der Zuhören verlangt und Überzeugung. Wir müssen gemeinsam weitergehen.

Dieser Monat des Hl. Claret ist eine Einladung, vorwärtszugehen und Gott um den Frieden in der Welt zu bitten. Wir sind in einer sehr komplexen und schwierigen Zeit. Die Migration nimmt auf der ganzen Welt zu, die Menschen erhoffen eine bessere Welt, wo sie Arbeit und Lebensqualität finden. Der brutale Krieg zerstört tausende Menschenleben und die Menschen verlieren alles.

In der Eucharistie dieses Sonntags werden wir um den Frieden beten und den Zusammenhalt der Völker. In den Hogares Claret bereiten wir in diesem Monat viele Tätigkeiten und Wettbewerbe mit den Kindern und Jugendlichen vor, in den Bereichen Musik, Sport, Ausflüge, Malerei und Poesie. Wir wollen sie als Botschaft der Hoffnung, und des Einsatzes verstehen.

Außerdem feiern wir die 40 Jahre unserer Gründung und bereiten weiter unsere internationale Konferenz vor. Wir schicken Euch die Zeichen unserer Liebe und Freundschaft.

Wie immer segne ich Euch aus ganzem Herzen und schicke Euch unsere ganze Liebe und Freundschaft.

Pater Gabriel

Protokoll vom Gemeindeabend am 19.10.2024

Thema: Austausch der mittleren und älteren Generation über den Samstagsabendgottesdienst.

Wir treffen einander nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal.

In generationsgemischten Kleingruppen (3-4 Personen) befassen wir uns mit den Fragen: Wie geht es mir mit dem Samstagabendgottesdienst? Was freut mich? Gibt es schöne Erinnerungen an best. Gottesdienste? Komme ich gerne in die Messe? Was geht mir ab? Was stört mich?

Anschließend geben Leon und Claudia einen kurzen Input für die große Runde: Welche Impulse gingen in vergangenen Jahren von den Gemeindeabenden aus? Beispiele werden an einer Pinwand aufgehängt: Klangschale, Kerze für Verstorbene, neuere Texte (auch von Hans eingebracht) „Der Herr ist hier bei uns“ „Herr du machst mich würdig“, neue, unterschiedliche Glaubensbekenntnisse, ...

Anhand eines Fragezettels überlegen wir die Fragestellungen (siehe unten) zunächst alleine und tauschen uns dann in der Gruppe darüber aus. Die Ergebnisse werden danach im Plenum eingebracht und auf einem Flipchart festgehalten.

•Frage: Predigtimpuls von Gemeindemitgliedern: Wünsche ich mir, dass es danach nicht „zerredet“ wird, also eher kein Predigtgespräch? Oder wünsche ich mir kürzere „Zeugnisse“ und dafür danach mehr Zeit für Predigtgespräche?

Antworten: jede/r wie er/sie will! Freiraum geben! Mikrophone! Unterschiedlichkeit ist super! Die persönliche Wortmeldung nicht missen wollen! Beides ist schön! Neue/jüngere Altersgruppe fragen!

•Frage: Wünsche ich mir einen „roten Faden“ in den geprägten Zeiten (Advent und Fastenzeit)

Antworten: roter Faden ist schön! Nicht zu viel Text/Wiederholung, nicht das gleiche Lied 5x. alles, so wie es ist ist schön! Wir sind dankbar dafür!

•Frage: Wie geht es mir mit Wortgottesfeiern? Mit und ohne Kommunionfeier?

Antworten: Wogo-Leiter/in soll entscheiden. Nicht zu oft ohne Kommunion! Immer mit Kommunion! Lieber mit Kommunion!

•Frage: Wie geht es mir mit dem Messdienst?

Antworten: alles gut (noch!) Dienst ohne Begeisterung. Altardienst: Liste erstellen zur Kontrolle. Gepflogenheiten für fremde Priester aufschreiben, zur Orientierung! Messdienst soll öfters einmal die Glaubensbekenntnishefte austeilen und ein Glaubensbekenntnis aussuchen – Hans würde es begrüßen!

Idee: Liederbuch neu: die neuen Glaubensbekenntnisse hinten hineingeben!

Zum Abschluss diskutieren wir in der großen Runde die Frage:

Wünsche ich mir eine gemeinsame Gestaltung mit der Pfarre bei den Hochfesten? Oder würde ich da gerne über Alternativen nachdenken?

Antworten: Idee: Hochfeste abwechselnd von Pfarre und Gemeinde vorbereiten. Bedenken: Konkurrenzdenken/Kompromiss/Was lässt die Pfarre zu?

Als „Hausübung“ gibt es den Gedankenstoß: Was kann ich anbieten, damit die Samstagabendmesse „überlebt“?

Wir schließen mit dem Lied: „Gut, dass wir einander haben“ ab.

Protokoll von *Claudia Lenhart*



Herzliche Einladung zum THZ-Punsch

Samstag, 23.11.2024 , 14.30 – 17.30 Uhr

Wo: bei der Punschhütte der Erlöserkirche bzw. Pfarrsaal
Endresstraße 57a, 1230 Wien (barrierefrei)

Der Erlös kommt dem Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte zugute.

Vorschau:

Herzliche Einladung zum Konzert des Georgschores am
15.12. 17h in der Erlöserkirche.



Wann?
Freitag, 10.01.2025
Einlass 17:30 Uhr
Beginn 18:00 Uhr

Wo?
Saal des Alten Klosters
Endresstraße 59
1230 Wien

Freiwillige Spende, der Erlös kommt einem caritativen Zweck zugute.

Bitte das Pfarrblatt beachten!

Bericht von Klaus Schwertner über LeO
Bericht vom neuen Provisor Pfarrer Wolfgang Unterberger
Bericht vom Präventionsteam

TERMINE (lt. Homepage):

Di 9:00 Gebet

Do 19.00 Vesper im Haus Sarepta

Gottesdienste: Sa 18:30 u. So 9:30

Sa., 09.11.2024	18:30	32. SoJk, Abendmesse, 1 Kön 17,10–16, Hebr 9,24–28, Mk 12,38–44 (oder 12,41–44)	Hans Bendsorp, Predigt, Kolumbien
Di., 12.11.2024	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 14.11.2024	19:00	Vesper	Haus Sarepta
Sa., 16.11.2024	18:30	33. SoJk, Abendmesse, Dan 12,1–3, Hebr 10,11–14.18, Mk 13,24–32	Hans Bendsorp, Mod. S. Graf-Burgstaller, Nairobi
	20:00	Gemeindeversammlung	
Di., 19.11.2024	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 21.11.2024	19:00	Vesper	Haus Sarepta
Sa., 23.11.2024	14:00	bis 18:30 Charity-Punsch für das Therapiezentrum	
	18:30	34. SoJk, Abendmesse, Dan 7,2a.13b–14, Offb 1,5b–8, Joh 18,33b–37	Karl Rühringer, Predigt, Ecuador
So., 24.11.2024	18:00	Konzert (F)Lachgas "Le Quattro Stagioni". Humorvolle Chormusik zwischen Frühling und Weihnachten	Pfarrsaal, Eintritt freie Spende
Di., 26.11.2024	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 28.11.2024	19:00	Vesper	Haus Sarepta
Sa., 30.11.2024	18:30	1. Advent, Abendmesse, Jer 33,14–16, 1 Thess 3,12 – 4,2, Lk 21,25–28.34–36	Hans Bendsorp, Mod. Cl. Lenhart, Kirchenhaushalt
Di., 03.12.2024	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 05.12.2024	06:30	Rorate	
	15:00	Seniorenjause	Pfarrsaal
	19:00	Vesper	Haus Sarepta
Sa., 07.12.2024	18:30	2. Advent, Abendmesse, Gen 3,9–15.20, Phil 1,4–6.8–11, Lk 1,26–38	Hans Bendsorp, Predigt, Kirchenhaushalt
So., 08.12.2024	09:30	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria	
Di., 10.12.2024	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 12.12.2024	06:30	Rorate	
	19:00	Vesper	Haus Sarepta
Sa., 14.12.2024	18:30	3. Advent, Gaudete, Abendmesse, Zef 3,14–17, Phil 4,4–7, Lk 3,10–18	Hans Bendsorp, Mod. Leon Lenhart, Kolumbien

Wir gratulieren:

Helga Graf	14.11.	Georg Schwob	20.11.	Eva Sauer	06.12.
Sr. M. Immaculata Blaschitz	18.11.	Friedrich Siebert	22.11.	Wilhelm Scheidel	09.12.
Manfred Eichinger	18.11.	Annemarie Schwieger	27.11.	Ingeborg Bauer	10.12.
Inga Moser	18.11.	Sr.Agnes König	02.12.	Erich Graf	17.12.
Georg Scheidel	18.11.	Friedlmayer Herald	02.12.	Erhard Eibensteiner	18.12.
Sr. Elisabeth Aimer	19.11.	Hans Chalupka	04.12.		

Wir gedenken:

Leopoldine Zapletal	16.11.2011
P. Anton SJ Müller	13.12.1995
Anna Sophia Rotenthal	20.12.1989